

Mäßige, teils erhebliche Schneebrettgefahr über der Waldgrenze!



Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrngas, Haller Mauern



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



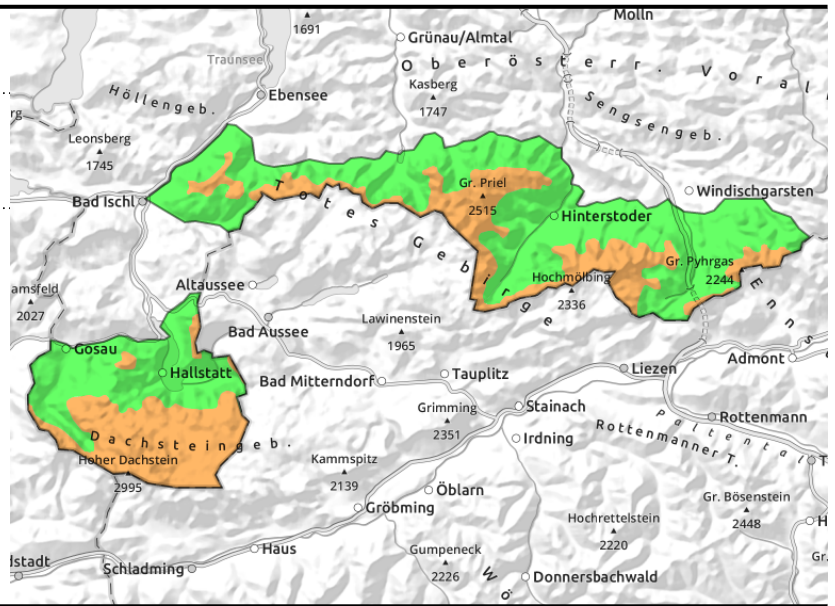
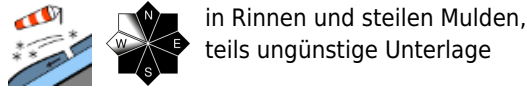
Gefahrenstufen



Exposition



Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



In den Hochlagen, teils ab der Waldgrenze sind Gefahrenstellen durch älteren überdeckten und frisch gebildeten Tribschnee vorhanden!

Über der Waldgrenze sind Gefahrenstellen durch älteren Tribschnee im Steilgelände vor allem im Ost- und Südsektor noch vorhanden. Diese älteren Tribschneeansammlungen wurden vom letzten Neuschnee überdeckt und können durch geringe Zusatzbelastung noch ausgelöst werden. Betroffen sind vor allem kammnahe, teils aber auch kammferne eingewehte steile Bereiche. Zum Teil starker Wind in den Hochlagen bildet heute frische leicht zu störende Verfrachtungen.

Schneedeckenaufbau

Der zuletzt gefallenen Neuschnee von rund 20 bis 25 cm ist bei schwachem Wind gefallen. Er überdeckt jetzt ältere teils störanfällige Verfrachtungen, sowie gut verfüllte steile Mulden und Rinnen. Teils starker Wind bildet im Tagesverlauf frischen Tribschnee. Die milden Temperaturen am Samstag haben zu einer Setzung der Altschneedecke geführt. Diese enthält aber zum Teil eingelagerte Schwachschichten wie Oberflächenreif und ist daher noch störanfällig.

Wetter

Heute Montag stecken die Berge oft in Wolken und es schneit zeitweise. In den Hochlagen der Kalkalpen legt der Nordwestwind im Lauf des Tages zu und weht zum Teil stark. Es ist kalt, in 1500 m hat es um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Morgen Dienstag ziehen dichte Wolken mit etwas Schneefall durch. Es weht lebhafter und in den Gipfelregionen starker, kalter Westwind. In 1500 m hat es um -6 Grad, in 2000 m im -9 Grad.

Tendenz

Teils starker Westwind führt zu neuen Verfrachtungen. Die Schneebrettgefahr ist daher weiter zu beachten.

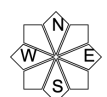
Lawinprobleme



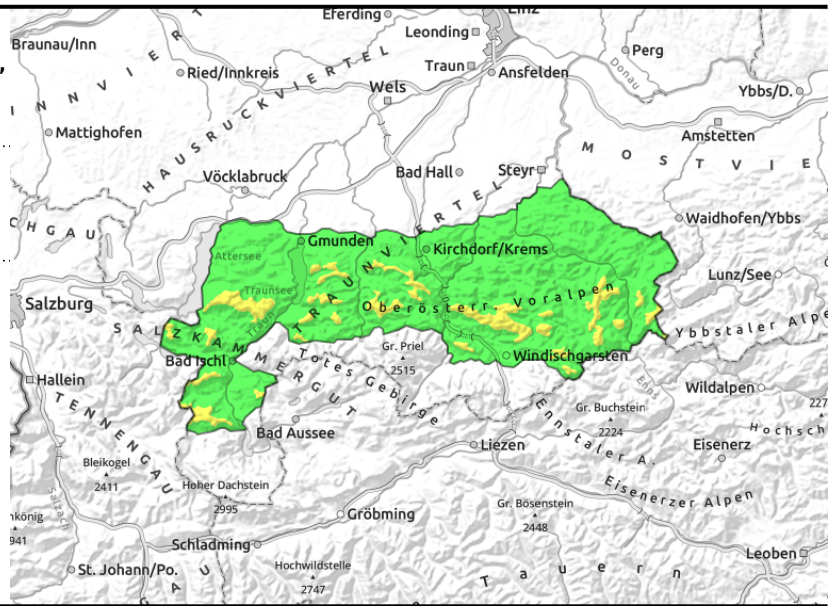
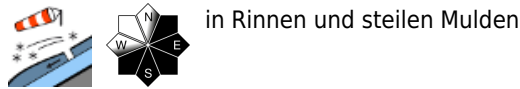
Gefahrenstufen



Exposition



**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler
Voralpen**



Mäßiges Tribschneeproblem über der Waldgrenze!

Über der Waldgrenze sind Gefahrenstellen durch älteren Tribschnee im Steilgelände vor allem im Ost- und Südsektor noch vorhanden. Diese älteren Tribschneeanisammlungen wurden vom letzten Neuschnee überdeckt und können durch große zum Teil geringe Zusatzbelastung noch ausgelöst werden. Betroffen sind vor allem kammnahe, teils aber auch kammferne eingewehrte Steilhänge. Zum Teil starker Wind in den Hochlagen bildet heute frische leicht zu störende Verfrachtungen.

Schneedeckenaufbau

Der zuletzt gefallenen Neuschnee von rund 20 bis 25 cm ist bei schwachem Wind gefallen. Er überdeckt jetzt ältere teils störanfällige Verfrachtungen, sowie gut verfüllte steile Mulden und Rinnen. Teils starker Wind bildet im Tagesverlauf frischen Tribschnee. Die milden Temperaturen am Samstag haben zu einer Setzung der Altschneedecke geführt. Diese enthält aber zum Teil eingelagerte Schwachschichten wie Oberflächenreif und ist daher noch störanfällig.

Wetter

Heute Montag stecken die Berge oft in Wolken und es schneit zeitweise. In den Hochlagen der Kalkalpen legt der Nordwestwind im Lauf des Tages zu und weht zum Teil stark. Es ist kalt, in 1500 m hat es um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Morgen Dienstag ziehen dichte Wolken mit etwas Schneefall durch. Es weht lebhafter und in den Gipfelregionen starker, kalter Westwind. In 1500 m hat es um -6 Grad, in 2000 m um -9 Grad.

Tendenz

Teils starker Westwind führt zu neuen Verfrachtungen. Die Schneebrettgefahr ist daher zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

